



Trainer-Trio für die D-Juniorinnen

Fortuna Freudenberg gibt mächtig Gas

► Eine der ersten Amtshandlungen von **Erik Schöbel**, neuer sportlicher Leiter Mädchen beim **SV Fortuna Freudenberg**, war die Neugründung einer D-Juniorinnen-Mannschaft. „Wir wollen den Fokus wieder verstärkt auf die jüngeren und jüngsten Spielerinnen legen und die Mädchen behutsam an den Fußball heranführen“, erklärt der 52-Jährige. Um den jungen Nachwuchsspielerinnen kompetente Trainerinnen an die Seite zu stellen, hat Schöbel mit **Celine Mankel** (18), **Gianna Petri** (20) und **Rosa Schellmann** ein Trainer-Trio engagiert. Alle drei spielten zunächst für die Freudenberger B-Juniorinnen und rückten dann vor drei bzw. einem Jahr in den Kader der ersten Frauenmannschaft auf. Ab der kommenden Saison werden sie sich nun um die Spielerinnen der Jahrgänge 2008 bis 2011 kümmern. Wer sich der neu gegründeten Mannschaft anschließen oder ein Probetraining absolvieren möchte, kann sich bei Erik Schöbel melden: Telefon 0175/1131757 oder per E-Mail: erikschoebel@online.de. Erste Probetrainings finden am 20. und 27. Juni jeweils von 13.30 bis 15 Uhr in der HF-Arena statt.



D-Juniorinnen-Torfrau Marie-Soophie Bremer (Zweite von links) mit den neuen Trainerinnen Gianna Petri, Celine Mankel und Rosa Schellmann (von links). FOTO: VEREIN

► Nach fünf Jahren verlässt Physiotherapeut **André Schrichten** aus privaten Gründen den **1. FC Kaan-Marienberg**. Gemeinsam mit Mannschaftsarzt **Dr. Ladislav Biro** und dem Physio-Kollegen **Luis Otero** bildete André Schrichten ein engagiertes und kompetentes medizinisches Trio. In seiner Zeit in Kaan trug der bekennende St. Pauli-Fan durch seine Behandlungskompetenz und Trainings-Mitgestaltung zum Erfolg der vergangenen Jahre bei, den Aufstiegen in die Ober- und Regionalliga. Auch durch seine gute Arbeit blieb die Zahl der Verletzten in diesen Jahren überschaubar. ► **Manuel Sander** kehrt nach zweieinhalb Jahren auf die Cheftrainerposition bei Fußball-Landesligist **FSV Werdohl** zurück. Der 36-Jährige wird beim designierten Gegner von Aufsteiger **TSV Weißtal** Nachfolger von **Fitim Zejnullahu**, der die Werdohler wegen fehlender sportlicher Perspektive nach nur einem Jahr wieder verlassen hat. Sander steht vor einem radikalen Umbruch. lgr

KONTAKT

► **E-Mail:** siegen-sport@westfalenpost.de
► **Lutz Großmann**
Telefon: 0271/2323739
► **Fax:** 0271/2323732



Nico Ermert „fliegt“ durch die voll besetzte Sporthalle Stählerwiese. Der Freudenberger trainiert seit Mitte Mai in Dreis-Tiefenbach. FOTO: REINHOLD BECHER

Komprimiert durch den Herbst

Die Saison 2020 in der Deutschen Turn-Liga findet statt, allerdings nicht in dem üblichen Rahmen. Die Siegerländer KV kann sich mit den Ideen anfreunden. Seit Mai im Training

Von Lutz Großmann

Dreis-Tiefenbach/Frankfurt. Die Bundesliga-Saison 2020 in der Deutschen Turn-Liga (DTL) findet statt, allerdings unter anderen Rahmenbedingungen als üblich. Darauf haben sich die Vertreter der acht Erstligisten, darunter die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung, bei einem Meeting mit der Abteilungsleitung Männerturnen der DTL, und des Sportdirektors im Deutschen Turner-Bund, Wolfgang Willam, in Frankfurt geeinigt.

Das ist anders

Die Saison 2020 wird verkürzt, weil vom 9. bis 13. Dezember die Turn-Europameisterschaft in Baku nachgeholt wird. Zudem möchte der DTB noch in diesem Jahr die im Juni ausgefallene Deutsche Meisterschaft nachholen. Anstatt der sieben Wettkämpfe plus DTL-Finale werden die acht Erstligisten in zwei Vierergruppen aufgeteilt. Die noch nicht erfolgte Einteilung orientiert sich an der Abschlusstabelle 2019 (Plätze eins bis sieben). Achtes Team ist Aufsteiger Eintracht Frankfurt. Nach der Gruppenphase gibt es Überkreuzwettkämpfe der jeweils Ersten und Zweiten. Denen schließt sich das DTL-Finale in Ludwigsburg an, bei dem der Deutsche

Kader 2020 ohne Eric Lloyd Hinrichs

- An der **Kaderzusammensetzung** bei der SKV wird sich im Vergleich zu 2019 nichts oder nur sehr wenig ändern.
- Nicht mehr zum Team 2020 gehört

Eric Lloyd Hinrichs. Der **talentiertere Bochumer**, mehrfacher Deutscher Jugendmeister, war auch aus Verletzungsgründen nicht mehr erste Wahl, wurde nur noch sporadisch eingesetzt.

„Wir sind im Sport noch immer im Krisenmodus.“

Reimund Spies, SKV-Präsident

Meister 2020 ermittelt wird. Wer wann wie viele Heimwettkämpfe austrägt, steht noch nicht fest. Die Abstiegsregelung wird ausgesetzt.

Das sind die Folgen

Die Saison wird aller Voraussicht nach nicht erst am 3. Oktober, sondern bereits Ende September beginnen, wird dafür aber schon Anfang November beendet sein, damit sich insbesondere die Spitzenturner, die es bei der EM und (möglichen) DM gut auf diese späten Saisonhöhepunkte vorbereiten können. Weil es keine Absteiger gibt, bläht sich die 1. Liga 2021 auf zehn Mannschaften auf, so dass es einen vermehrten

Abstieg geben wird, um 2022 wieder das Achter-Soll zu erreichen.

Das sagt die SKV

„Dieser Weg ist ein fairer und guter Kompromiss. Eine Absage hätte dem Sport nicht geholfen“, bringt es Reimund Spies auf den Punkt. Der SKV-Präsident räumt aber ein: „Wir sind im Sport noch immer im Krisenmodus, müssen mit dieser Situation verantwortungsvoll umgehen.“ Auch Heimwettkämpfe ohne oder mit wenigen Zuschauern nehmen die SKV-Verantwortlichen eher in Kauf als eine komplette Absage der Liga-Saison und leistete damit in der Sitzung auch Überzeugungsarbeit beim TV Wetzgau, deren Vertreter Wettkämpfe ohne Publikum zunächst abgelehnt hatten.

So läuft das Training

Die Turner aus der Region – Nico Ermert, Sebastian Bock, Daniel Uh-

lig und der noch an Schulterproblemen laborierende Andreas Jurzo – dürfen seit gut einem Monat wieder im Landes-Leistungstützpunkt in Dreis-Tiefenbach trainieren, müssen sich aber an ein strenges, vom Kreisgesundheitsamt und Ordnungsamt der Stadt Netphen abgesegnetes Zugangs- und Hygienekonzept halten. Die Hessen Moritz Müller und Fabian Lotz trainieren seit dem 14. Mai in Wetzlar, die SKV-Kaderathleten Philipp Herder und Dario Sissakis seit Mai im Olympia-Stützpunkt in Berlin. Unklarer ist die Lage bei den ausländischen SKV-Turnern. Die Briten Courtney Tulloch und Joe Fraser dürfen noch nicht wieder an die Geräte, der Türke Ahmet Önder eingeschränkt. Der Slowene Saso Bertonec hat es gut: Er trainiert an seinem Spezialgerät Seitpferd auf dem eigenen Grundstück.

Das Gros der SKV-Männer ist damit auf einem guten Stand, denn andere Vereine konnten im Mai noch nicht wieder in ihre Hallen. In einer komplexen Sportart wie Gerätturnen ist eine drei- bis viermonatige Vorbereitung auf Wettkämpfe Pflicht, um sich nicht einem hohen Verletzungsrisiko auszusetzen, zumal die Vereine für ihre Athleten ein sportmedizinisches Zeugnis vorlegen müssen.

TV Eiserfeld setzt gleich ein Ausrufezeichen

Tennisherren 30 von der Schranke besiegen Iserlohn. Auch Ferndorf und Freudenberg gewinnen

Siegerland. Mit Siegen sind die Herren 30-Tennisteams aus dem Siegerland in die rudimentäre Saison 2020 gestartet.

Südwestfalenliga: TV Eiserfeld - TC Iserlohn 7:2. Überraschend deutlich setzte sich Eiserfeld durch. Bereits nach den Einzeln war die Partie entschieden. Zum dritten Doppel trat Iserlohn nicht an.

Die Ergebnisse: Frank Löcherbach (LK 7) - Jost Colin (7) 6:2, 4:6, 11:9; Stefan Kammeler (7) - Rouven Bald (8) 6:1, 6:2; Andreas Bardi (7) - Ralf Maxwit (10) 1:6, 2:6; Dominik Kreuz (11) - Robert Kotzur-Bell (10) 6:4, 7:5; Kay Dreysee (12) - Hans-Peter Küll (10) 6:1, 6:2; Florian Schulz (15) - Mathieu Theis (15) 6:2, 6:2; Löcherbach/Hochdörffer - Jost/Maxwit 2:6, 1:6; Bardi/Kreuz - Bald/Kotzur-Bell 6:3, 6:1.

TC Wiesenthal Herscheid - TuS Ferndorf 3:6. Auch die in diesem Spiel favorisierten Ferndorfer star-

teten mit einem Erfolg. Den entscheidenden fünften Punkt holte das Doppel Rübsamen/Galinski mit 10:8 im Match-Tiebreak.

Die Ergebnisse: Marcel Butor (8) - Frank Rübsamen (7) 5:7, 2:6; Marc Senger (9) -

Wieland Haas (9) 6:0, 6:4; Timo Schulte (10) - Bastian Schwaak (9) 7:5, 5:7, 10:7; Matthias Froese (18) - Martin Sprenger (10) 1:6, 0:6; Sven Bathe (20) - Philipp Knebel (10) 1:6, 1:6; Jörg Seel (20) - Johannes Galinski (16) 2:6, 0:6; Butor/Bat-

he - Haas/Schwaak 6:3, 4:6, 10:8; Senger/Froese - Rübsamen/Galinski 0:6, 6:3, 8:10; Schulte/Seel - Sprenger/Knebel 1:6, 2:6.

Bezirksliga: VfL Platte Heide - TC Grün-Weiß Freudenberg 2:7. Als Favorit waren die Freudenberger nach Menden gefahren und unterstrichen dort nach vier gewonnenen Einzeln ihre Stärke in den Doppeln, die alle Partien gewonnen wurden. **Die Ergebnisse:** Frederik Kaltwasser (13) - Christoph Rosenthal (12) 7:5, 6:2; Marco Schelte (15) - Günter Gail (12) 1:6, 2:6; Jens Konopacki (16) - Oliver Fries (13) 3:6, 6:4, 10:8; Markus Lenze (17) - Timm Fries (15) 3:6, 6:7; Marcel Riedel (21) - Alexander Hess (19) 0:6, 2:6; Marcel Schelte (23) - Angelo Basile (23) 6:7, 2:6; Kaltwasser/Lenze - Rosenthal/Fries 5:7, 2:6; Marco Schelte/Riedel - Gail/Krämer 2:6, 2:6; Konopacki/Marcel Schelte - Fries/Hess 1:6, 2:6. lgr



Kay Dreysee gewinnt sein Einzel für die Herren 30 des TV Eiserfeld gegen Hans-Peter Küll glatt. Am Ende siegt der TVE mit 7:2. FOTO: THORSTEN WROBEN

NACHGEFRAGT



Bayram Basyigit, Neuzugang beim SV Germania Salchendorf.

FOTO: R. TRAUT

„Ich gehe im Reinen“

Ein Routinier wechselt zum „Wüstenfeld“. Mit 28 Toren war Bayram Basyigit 2018/2019 Torschützenkönig in der Bezirksliga 5. Damals stürmte er noch für den SV Setzen, mit dem er trotzdem abstieg, um sich dann Aufsteiger 1. FC Türk Geisweid anzuschließen. Nun erhielt Germania Salchendorf den Zuschlag und verpflichtete den Stürmer. Im Siegerländer Fußball ist Bayram Basyigit ein erfahrener Mann, der in der Vergangenheit u.a. für den TSV Weißtal in der Landes- und die SG Betzdorf in der Oberliga spielte. Wir sprachen mit dem 34-Jährigen über seinen aktuellen Transfer.

1 Wie kam der überraschende Wechsel von Türk Geisweid zu Germania Salchendorf zustande?

Ich hatte über meine fußballerische Zukunft noch keine Entscheidung getroffen. Dann kam die Anfrage von Salchendorfs Sportlichem Leiter Gerhard Birkner. Germania kenne ich noch aus meiner Vergangenheit in Weißtal und den letzten beiden Spielzeiten in der Bezirksliga. Das ist für mich eine reizvolle Aufgabe, in einer ambitionierten Mannschaft zu spielen.

2 Hatten Sie bereits Kontakt zu Ihrem neuen Team?

Spieler wie Dominik Meiswinkel, Jan-Philipp Gelber oder Alexander Völkel kenne ich aus früheren Tagen. Auch Kapitän Thomas Klöckner hat mich schon willkommen geheißen, und mit Trainer Thomas Scherzer gab es auch schon die eine oder andere Unterhaltung.

3 Vor fast genau einem Jahr waren Sie Torschützenkönig mit Setzen. Wollen Sie Ähnliches auch in Salchendorf schaffen?

Damals hat uns nur ein Punkt zum Klassenerhalt gefehlt. Als Stürmer möchte ich immer Tore schießen, um der Mannschaft zu helfen. Ich bin zwar Torschützenkönig geworden, aber für das Setzener Team lief es nicht gut. Viel wichtiger finde ich den Mannschaftserfolg. Natürlich bin ich motiviert, mich daran mit Toren zu beteiligen. Wenn ich am Ende in der Torschützenliste oben stehe, ist das für mich persönlich schön. Solange meine Knochen halten und ich mich weiterhin fit fühle, habe ich Spaß am Fußball. Sich in der Mannschaft wohl zu fühlen, ist ein großer Faktor. Die Gemeinschaft zählt und davon lebt das Salchendorfer Team, mit dem ich weiter oben angreifen möchte. Allerdings wird uns das Derby gegen Weißtal fehlen.

4 Der 1. FC Türk Geisweid hätte Sie gerne gehalten. Wie waren die Reaktionen?

Mit dem Verein war ich durch Ibrahim Yürekten (Sportlicher Leiter, Anm. d. Red.) stets in Kontakt, auch während der Coronazeit. Ich habe meine Zukunft offen gelassen, zumal das Trainerduo Özer/Öztürk, das ich sehr schätze, aufgehört. Der Trainerwechsel war nicht entscheidend für meinen Entschluss, aber es wäre einfacher gewesen, wenn beide geblieben wären. Ich gehe aber im Reinen.

Mit Bayram Basyigit sprach unser Mitarbeiter Jürgen Kirsch